



Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 10.10.2012, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
Herr KTA Falk Huneke, 31595 Steyerberg
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeordnete
Dörthe Heuer

Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr Jörg Meier, 31613 Wietzen
Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg
Herr Heinz-Dieter Rohlf, 31582 Nienburg
Herr Detlef Schiller, 31632 Husum/Bolsehle
Frau Gudrun Schinkel, 31609 Balge
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke

Beratendes Mitglied

Herr KOAR Horst Barthel,
Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,
Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg
Herr Hans-Joachim Krug-Gildehaus, 31592 Stolzenau
Frau Claudia Oelsner,
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau Ulrike Dehmel,
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Frau Krenz,

Gast

Frau Meyer,
Frau Silbermann,

Job Center
Job Center

Die Vorsitzende KTA Menzel eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest. Als Vertreter des Hauptverwaltungsbeamten weist Herr EKR Klein gem. § 43 NKomVG Herrn Schiller, der in dieser Periode erstmals dabei, aber bereits seit Jahren im Jugendhilfeausschuss tätig ist, nochmals auf seine Pflichten nach den §§ 40 bis 42 NKomVG hin. Bekräftigt wird die Pflichtenbelehrung auch seitens Frau Menzel mit Handschlag.

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11.07.2012
- TOP 2: Haushalt 2013 **2012/182**
- TOP 3: Bericht zum Sachstand Einrichtung von Beratungsstützpunkten und Aufnahme des Projektes Jugendschutz **2012/180**
- TOP 4: Bericht zum Sachstand Qualitätsoffensive "Kita-Frühling" im Landkreis Nienburg/Weser **2012/181**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

| | | |
|----------------------|------------------|------------------------------|
| Die Vorsitzende | Protokollführer | Der Landrat In Vertretung |
| gez. B. Menzel | gez. Barthel | gez. Klein |
| Kreistagsabgeordnete | Kreisoberamtsrat | Erster Kreisrat |



Protokoll zu TOP 1

10.10.2012

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11.07.2012

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.07.2012 wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2012/182

10.10.2012

Haushalt 2013

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltsmittel 2013 werden wie vom Fachbereich Jugend vorgeschlagen veranschlagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Herr Barthele erläutert nochmals die Vorlage im Hinblick auf die herausragenden Veranschlagungen.

Neben der Fortführung des „KiTa-Frühlings“, der Aus- und Fortbildung des Kita-Personals und der Vorbereitung eines Online-Wegweisers finden insbesondere die Investitionen für den Krippenausbau und der in 2013 noch vorzunehmende ergänzende Tagespflegeausbau deutlichen Niederschlag im Haushalt.

Damit einhergehend waren auch die Kosten für die Leistungen der Jugendhilfe für die Erstattung der Elternbeiträge an die Kommunen höher zu veranschlagen.

Herr Barthele macht weiter deutlich, dass der verstärkt präventive Ansatz derzeit parallel zur Bewältigung sozialer Problemlagen aufzubringen ist, um perspektivisch die Folgegenerationen nicht mit kostenintensiven ambulanten oder stationären Leistungen versorgen zu müssen.

Auch auf die Unwägbarkeiten in den Haushaltsplanungen im Hinblick auf (wegfallende) Erstattungen oder Förderungen weist Herr Barthele hin. Hier können nicht vorhersehbare Veränderungen schnell zu großen Defiziten führen.

Daneben sind die Kosten für die Leistungen der Jugendhilfeträger aufgrund der Leistungsvereinbarungen deutlich gestiegen. Dies steht in direktem Zusammenhang mit den tarifrechtlichen Veränderungen (Lohnkosten) und den allgemein deutlich gestiegenen Kosten, die natürlich auch bei den Trägern anfallen.

Bei den Pflegeeltern kam es zu deutlich erhöhtem Einsatz begleitender/unterstützender Leistungen, die es den Pflegeeltern ermöglichen sollen, die Kinder trotz schwerer Störungsbilder im familiären Setting zu halten.

Auf entsprechende Nachfrage erklärte Frau Eckert, dass auf Vorschläge/Anregungen von Pflegeeltern regelmäßig eingegangen werde.

Im weiteren wies Frau Eckert auf eine für 2013 vorgesehene verstärkte (An-) Werbung von Pflegefamilien hin.

Zum Fachdienst Beratungsstellen berichtet Herr Barthel, dass eine Fachberatung durch ein externes Unternehmen in der letzten Woche abgeschlossen wurde. Die daraus entstehende Konzeption wird in 2013 vorgestellt.

KTA Kurowski äußert Bedenken dahingehend, dass auf Grund der vielen Ideen die unterschiedlichen Fachbereiche und Fachdienste ein und dieselbe Aufgabe doppelt wahrnehmen könnten. Aus finanzieller Sicht wäre dies fatal.

Herr Barthel erklärt, dass die Fachbereiche und –dienste im wöchentlichen Austausch miteinander ständen und durch Absprachen dieses Problem vermeiden könnten.

Auch führe man gemeinsame Projekte in enger Absprache mit den Schulen durch.

KTA Kurowski fragt nach, ob es sich mit der Förderung von Jugendlichen in Bewerbungsfragen ähnlich verhalte. Hierfür seien auch die Agentur für Arbeit und die Schulen zuständig.

Herr Barthel antwortet, dass auf Grund der unterschiedlichen eingeschränkten Adressatenkreise keine Überschneidungen zu erwarten seien.



Protokoll zu TOP 3

2012/180

10.10.2012

Bericht zum Sachstand Einrichtung von Beratungsstützpunkten und Aufnahme des Projektes Jugendschutz

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet, dass die Beratungsstützpunkte in Stolzenau und Hoya gute Arbeit leisten.

Durch Außendienste und innovative Ansätze könne man fast täglich neue Tagesstätten für die Elterncafés 2013 gewinnen. Für die Auftaktveranstaltungen in den Samtgemeinden sind Vortragsveranstaltungen mit namhaften Referenten geplant.

In der Dezembersitzung berichten die 4 zuständigen Mitarbeiterinnen genauer über das Projekt.

Herr Barthel berichtet weiterhin, dass für den Jugendschutz seit dem 01.10.2012 ein neuer Kollege eingestellt sei, der in den nächsten 2 Jahren sich ausschließlich um dieses Projekt kümmern werde.

Allerdings ist ein Sachstandbericht nach 10 Tagen Arbeit noch nicht möglich.



Protokoll zu TOP 4

2012/181
10.10.2012

Bericht zum Sachstand Qualitätsoffensive "Kita-Frühling" im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet, dass der KiTa-Frühling während der Sitzung gerade tage. Das Projektende mit den 15 Einrichtungen sei für Januar/Februar 2013 vorgesehen.

Es ist ein zweiter Durchgang des KiTa-Frühlings in 2013 mit erneut mind. 15 Einrichtungen geplant.

Auch hierzu wird es in der Dezembersitzung – vorgetragen durch beteiligte Einrichtungsleitungen - genaueres berichtet.



Protokoll zu TOP 5

10.10.2012

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Es gibt keine Mitteilungen oder Anfragen.



Protokoll zu TOP 6

10.10.2012

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.